

Forderung zur Subventionierung von Tablet-Klassen

Die Digitalisierung der Schulen in Schleswig-Holstein schreitet immer weiter voran: Es wird sehr viel mehr mit Computern, Smartboards und anderen technischen Hilfsmitteln gearbeitet. Das Tablet ist allerdings in den meisten Schulen noch ein Fremdwort. Mit der richtigen Ausstattung ist es ein vielseitiges Gerät, welches den „normalen“ Schulalltag komplett digitalisieren kann und viele Vorteile bietet. Beispielsweise kann man mit einem „Tablet-Stift“ auf einem Tablet schreiben wie mit einem herkömmlichen Stift auf Papier oder mit einer extra Tastatur das Tablet wie einen Laptop nutzen. Weiter ist es möglich, Arbeitsblätter einzuscannen und eine ausführliche Ordnerstruktur aufzubauen, um die „Schulhefter“ zu ersetzen. Somit hat man in einem Gerät seine kompletten Hefter, seine Federtasche, all seine Arbeitsblätter und einen Laptop. Ein weiterer Vorteil des Tablets ist die Kompaktheit: Das Tablet kann überall mitgenommen werden, es ist bedeutend leichter als ein Laptop und geht, aufgrund des einfachen Anlegens einer Tablet-Hülle, auch nicht direkt kaputt, wenn es mal auf den Boden fällt. Aufgrund dieser Vorteile fordern wir eine Subventionierung von Tablet-Klassen an Gymnasialen Oberstufen.

Allerdings müssen verschiedene Vorgaben erfüllt sein, um ein Tablet sinnvoll im Unterricht zu nutzen: Die Tablet-Klassen sollten nur im Rahmen eines Medienprofils an Gymnasialen Oberstufen entstehen. Somit können der Unterricht und der Lernstoff an das Tablet angepasst oder die Nutzung von Medien auch mal kritisch hinterfragt werden. Weiter müssen verschiedenste Benutzungsregeln mit den Schülern festgelegt werden. Diese müssten zum Beispiel beinhalten, dass während des Unterrichts das Tablet nicht für private Sachen benutzt wird oder dass sich während des Unterrichtsgesprächs das Tablet im Standbymodus befindet. Eine weitere wichtige Voraussetzung sind Fortbildungen für die unterrichtenden Lehrkräfte, da mit fehlendem technischen Wissen und fehlendem Verständnis für die Benutzung von Tablets die Tablet-Klasse keinen Sinn machen würde. Als System zur Anschaffung der Tablets schlagen wir das Bring-Your-Own-Device-System, kurz BYOD-System, vor. Bei diesem System bringt jeder Schüler sein eigenes Tablet mit zur Schule, hierbei würden finanziell schlecht ausgestattete Familien von der Schule bzw. vom Land unterstützt werden. Einzige Voraussetzung für das Tablet muss eben wie o.g. ein „Tablet-Stift“ und eine daran anschließbare Tastatur sein. Dieses System ist für uns die beste Variante, da das Gerät so auch mit nach Hause genommen werden und zur Bearbeitung der Hausaufgaben dienen kann.

Die Junge Union Pinneberg fordert:

- die verstärkte Subventionierung von Tablet-Klassen durch das Land Schleswig-Holstein nach dem BYOD-System
- die Nutzung der Tablets im Rahmen eines Medienprofils
- Sensibilisierung der und Fortbildungen für die unterrichtenden Lehrkräfte